

Malaga, Villa Sta. Águeda, 2. Apr. 46.  
/Limonar alto/

Lieber Herr F a u s t !

Die Nachricht vom Tode Wettsteins hat uns beide schwer erschüttert! Welch ein Jammer, dass auch er ein Opfer dieses Wahnsinns geworden ist, der so viele Völker in unabsehbare Unglück und Elend gestürzt hat.

Wettstein war wohl von allen z. Zt. lebenden deutschen Botanikern der bedeutendste und zwar sowohl als Mensch, als als Forscher. Unter den zahlreichen Fachgenossen, mit denen ich im Laufe meines Lebens in Berührung kam, war er der feinste und liebenswürdigste, und als Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biologie war er berufen, an den gegenwärtig brennendsten Fragen der biologischen Wissenschaft entscheidend mitzuarbeiten, nachdem er schon vorher als Genetiker Weltruf erlangt hatte. Und wie bescheiden war er geblieben trotz der Ehrungen, die ihm schon früh zuteil wurden. Alle, die seinen Namen kannten, werden seinen Verlust tief bedauern, und die, die das Glück gehabt hatten, mit ihm zusammen arbeiten zu können, werden untröstlich sein.

Dass auch Prof. Diels tot sein soll, ist ebenfalls tief bedauerlich. Ob er wohl auch durch den Krieg umgekommen ist oder ob er sonst starb? Er war schon vor mehreren Jahren, als ich ihn zum letzten Mal sah, gesundheitlich sehr wackelig.

Wir hatten gehofft, vom ersten April an mit Deutschland korrespondieren zu können und dann zu erfahren, wie es allen unsern Freunden gegangen ist. Nun hört man aber nichts davon, dass der Postverkehr frei gegeben werde, wie doch vor einigen Wochen durch Radio und Presse angekündigt worden war. Was wohl aus Götzsch geworden ist und aus Werdermann? aus v. Frisch?

Vom Botanischen Garten in München habe ich inzwischen einen Brief bekommen, der seit August unterwegs war. Daraus erfuhr ich, dass die Hälfte der Gewächshäuser zerstört sei. Von den Pflanzenbeständen anscheinend mehr als die Hälfte der Gewächshaus-Pflanzen, und der Rest ist vielleicht während des Winters wegen des Kohlenmangels auch noch erfroren. Immerhin war nach dem erhaltenen Bericht der Münchener Garten der einzige von den grösseren, der noch etwas hatte retten können. Leider brachte der Brief auch die Todesnachricht meines besten und bewährtesten Mitarbeiters, des Inspektors Jerg, sowie die Meldung, dass eine ganze Reihe der Gärtner im Kriege gefallen sei. Mein Nachfolger, der ja ein ganz übler Nazi war, sei abgesetzt; Faber anscheinend nicht.

Von hier haben verschiedene Deutsche die Abmarschorder für Ende April erhalten. Von Barcelona seien schon viele Lehrer weg. Frau Tamm will Ostern in Blanes verbringen, aber selber haushalten. Wissen Sie etwas weiteres über die Repatriierung der Deutschen?

Hier sind viele sogar seit Jahrzehnten in Spanien lebende Deutsche sehr beunruhigt, da sie eine Erklärung abgeben mussten, ob sie freiwillig abziehen wollen.

Muss schliessen! Viele Grüsse an alle Freunde und besonders an Sie, von meiner Frau

und Ihrem

*W. Kupper*